

Ästhetik einfacher Formen

«Lebenszeichen, Farben – Formen – Poesie» von Martin Negele in der DoMuS-Galerie

SCHAAN – Am 15. November, um 19.30 Uhr wird in der DoMuS-Galerie im Schaaner Rathaus eine Ausstellung mit Werken von Martin Negele aus Gamprin eröffnet.

Gezeigt werden seine neuesten Arbeiten aus Alabaster, Marmor, Metall und Keramik. Zur Vernissage, an welcher der Musiker Albert Frommelt in die Ausstellung einführen wird, sind alle Interessierten herzlich willkommen.

Veritable Leidenschaft

Martin Negele befasst sich seit über zwanzig Jahren mit dem Gestalten dreidimensionaler Objekte. Was mit gelegentlichen Versuchen, aus Alabaster ästhetische Formen zu schaffen, begann, hat sich inzwischen zu einer veritablen Leidenschaft entwickelt. Dieser kann er, inzwischen pensioniert, heute ungehindert frönen. Der Künstler erwarb sich sein Grundwissen in verschiedenen Kursen, zum Teil bei renommierten Künstlern und Lehrern wie Alex Naef (Scuola di scultura, Peccia), entwickelte aber sein handwerkliches und künstlerisches Können hauptsächlich als Autodidakt.

Einfache geometrische Formen

Heute reizt es ihn besonders, Skulpturen aus Alabaster zu schaffen. Diese wirken durch ihre weiss schimmernde, oft von dunkleren Partien oder «Wolken» durchzogene Oberfläche besonders ästhetisch. Daneben sind Arbeiten – vor allem Stelen – aus polierter Bronze entstanden. In neuester Zeit experimentiert Negele auch mit schlanken, eher filigranen Gebilden aus Stahl und Aluminium, welche in kräftigen Farben lackiert sind. Ganz



Stellt seine Werke ab dem 15. November in Schaan aus: Martin Negele.

besonders erwähnenswert ist ein Objekt von grosser Ästhetik aus schneeweissem Marmor auf schwarzem Granit.

Im Gegensatz zu früheren Arbeiten – hauptsächlich «organische» Gebilde – weisen seine Skulpturen heute meist einfache geometrische

Formen wie Dreieck, Kreis, Quadrat und Würfel auf. Gezeigt werden auch zwei in leuchtenden Farben gehaltene Keramikskulpturen. Diese werden von Negele nach dem Formen selber gebrannt und mit einer eigens entwickelten Technik kalt eingefärbt.

Eine völlig neue Richtung hat der Künstler mit der Schaffung von quadratischen Farbkompositionen – man kann sie als Flachreliefs bezeichnen – eingeschlagen. Diese Arbeiten zeigen die hohe Ästhetik einfachster, monochromer, geometrischer Formen. Zu diesen Arbeiten wurde Martin Negele vor allem durch die Werke von Gottfried Honegger inspiriert.

Wie der Künstler verriet, werde er an der Vernissage auch literarische Lebenszeichen von sich geben. Einzelheiten dazu wollte er nicht verraten, verwies aber auf den Untertitel der Ausstellung.

Spezielle Veranstaltungen

Martin Negele ist es ein besonderes Anliegen, Kindern und Jugendlichen diese Art von Kunst näher zu bringen. Es sind deshalb besondere Führungen für Schülerinnen und Schüler, auch von Kunstschul- und Berufsschulklassen, geplant. Besonders freuen würde sich der Künstler auch über Besuche von Senioren. (PD)

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung dauert bis 16. Dezember und kann jeweils zu folgenden Öffnungszeiten besucht werden: Mittwoch: 11 bis 18 Uhr, Freitag: 14 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag: 14 bis 18 Uhr.

212 Volksblatt

Dienstag

13. November 2007